

Es, als die Besatzung von einem kleinen U-Boot und in einem Boot abgesetzt wurden, in welchem die feindliche Besatzung besonders stark ist. Alle Dampfer, mit Ausnahme eines, waren bewaffnet und tief beladen. Es konnten namentlich festgestellt werden der englische bewaffnete Dampfer Solent (3081 Tonnen), sowie der bewaffnete Landdampfer Erfa (4830 Tonnen), der in geschickter durchgeführtem Angriff aus einem stark besetzten Landdampfer-Geschütz herausgeschossen wurde. Die versenkten U-Boote waren englischer Nationalität und führten die Namen Gratitude (S. M. 25), Borna (S. M. 43) und S. M. 201.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Eine Bitte des Kaisers.

Berlin, 14. Januar. Der Kaiser hat den Wunsch geäußert, daß auch in diesem Jahre sein Geburtsfest durch ernste Feste und Zusammenkünfte, wie in den Schulen und beim sonntäglichen Gottesdienste in den Kirchen, Bessungen und von lauten festlichen Veranstaltungen tanztlichst abgehalten genommen werden möge. Auch veranlassen die Kaiserin und der Kaiser zu der Bitte von der Vermittlung von Glückwünschen abzugeben und sich auf ein freundliches Gedächtnis und auf treue Fürbitte zu beschränken.

Verhaftung einer Spionbande.

Berlin, 14. Januar. Wie wir hören, ist am 11. Dez. der Leiter der in Amsterdam erscheinenden radikal-sozialistischen Wochenzeitung „Der Kampf“ Karl Winkler, auf deutschem Boden von der deutschen Grenzschutz in der Nähe von Weibelsheim festgenommen worden, nachdem er unerkannt den deutsch-niederländischen Grenzschutz (Wurm) überschritten hatte. Winkler ist dringend verdächtig, mit dem englischen Nachrichtendienst, insbesondere dem Büro Lirby in Rotterdam, in Verbindung zu stehen und für diesen durch Mittelspersonen in Deutschland militärische und wirtschaftliche Spionage getrieben zu haben. Er hat bereits zugegeben, durch eine Vertrauensperson einen Brief an den Bürovorsteher einer Kriegesstelle gerichtet zu haben, in welchem er um Auskunft über unsere Vorräte in Rotterdam, die für die Rüstungsindustrie wichtig sind, bittet. Aus seine Helfershelfer kamen etwa 9 Personen im Westen Deutschlands und in Berlin in Betracht. Von diesen konnten 5 wieder aus der Haft entlassen werden. Von der feindlichen Presse ist in den letzten Tagen die Nachricht verbreitet worden, in Deutschland seien mehrere Hundert Mitglieder der unabhängigen sozialdemokratischen Partei verhaftet worden. Offenbar ist die oben geschilderte Verhaftung des Winkler und seiner Helfershelfer auf diese Weise von der Entente aus leicht erkennbaren Gründen böswillig aufgebauscht worden.

Zu den Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Berlin, den 15. Januar. Alle Blätter äußern sich zu dem Bericht über die Verhandlungen in Brest-Litowsk. Der Lokalanzeiger meint, es habe sich von vornherein vermuten lassen, daß Herr Trozki eine andere Tonart ansetzen würde, als die Genossen, die vor ihm allein in Brest-Litowsk die russische Sache zu führen hatten. Ob Herr Trozki nach

Brest-Litowsk gekommen sei, um es mit uns zu verderben, darüber dürfte das russische Volk anderer Meinung sein. Sollte es dann enttäuscht werden, so würde die Regierung der Bolschewiki die Folgen in erster Reihe zu tragen haben. In der russischen Zeitung wird ausgeführt, Deutschland konnte niemals daran denken, die von ihm besetzten russischen Gebiete vollkommen zu räumen, bevor wir an allen Fronten Frieden hätten. Anders liegt die Sache bei den Russen. Rußland hat in demselben Augenblick den vollen Frieden im Auge, wo es sich mit den Mittelmächten einigt. Die Post schreibt, die deutschen verantwortlichen Stellen denken nicht daran, die deutschen Truppen Hals über Kopf an die alte deutsche Grenze zurückzuführen, nur damit die jetzt schon in Rußland eingerissene Anarchie dort alle Verhältnisse trübe und dann irgend welche unkontrollierbare Volksabstimmungen unmögliche und sinnwidrige Zustände schaffen.

Was Buchanan sagt.

Stockholm, 13. Januar. Der englische Botschafter in Petersburg, George Buchanan, erklärte einem Zeitungsvertreter, nach seiner Ansicht sei es den Bolschewiki gelungen, sich eine solche Stellung zu schaffen, daß niemand sie gegenwärtig vertreiben könne. Vor allem der Frieden und die allgemeine Kriegsmüdigkeit seien ihr Triumph und sie wünschten am Ruher zu bleiben, bis sie alle ihre Verpflichtungen erfüllt hätten. Trotzdem könne die Entente sie nicht als Vertreter Rußlands anerkennen, da sie zwar die Macht hätten, aber ihre Anhängerschaft sich auf den Norden beschränke. Ueber die Aussichten der Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk lasse sich nichts sicheres sagen, doch arbeite Trozki mit aller Kraft an der Erreichung des Sonderfriedens. Im Großen und Ganzen müsse man sagen, daß Rußland seine Rolle als aktiver Teilnehmer am Weltkriege ausgespielt habe.

Caillaux verhaftet!

Paris, 14. Januar. Caillaux ist heute Morgen verhaftet und unverzüglich in das Gefängnis für Kranke übergeführt worden.

So hat Ministerpräsident Clemenceau doch die Verhaftung seines verhassten Gegners durchgeführt. Wir fürchten sehr, daß dieser Schritt der Anfang vom Ende Clemenceaus sein wird. Ueber die Gründe der Verhaftung liegen folgende weitere Meldungen vor:

Die gefährlichen Papiere.

Paris, den 14. Januar. Die Blätter berichten von der Durchsichtung eines Schließfaches, welches Caillaux in Florenz unter dem Namen Renard in einer dortigen Bank habe. Man habe in diesem Schließfach Wertpapiere in beträchtlicher Höhe und Papiere aufgefunden, deren Bedeutung unbestreitbar sei. Es sei ein Schriftstück in die Hände der Militärgerichtsbarkeit gelangt, dessen Bedeutung und Wichtigkeit nicht gestattete, Caillaux länger auf freiem Fuße zu lassen.

Lebensmittelunruhen in Holland.

Amsterdam, 14. Januar. Heute nachmittag kam es hier zu Demonstrationen gegen die mangelhafte und ungenügende Lebensmittelverteilung. Die Kundgebungen dauerten mehrere Stunden, ohne daß es zu irgend welchen ernstlichen Zwischenfällen gekommen wäre.

Streikunruhen in Madagaskar.
Bogota, 14. Januar. Umfangreiche Streiks kamen in Carthago, nahe Baranouibia und Santanaria zum Ausbruch. Die Regierung verhängte über die Departements an der atlantischen Küste den Belagerungszustand.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aue. Maßnahmen zur Wasserersparnis.

Zum Zweck wirksamer Wasserersparnis müssen alle privaten Badeeinrichtungen sofort nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung abgestellt werden. Die Wasserwerksverwaltung ist angewiesen, die Befolgung dieser Anordnung nachzuprüfen und die Zulaufventile der Badeeinrichtungen amtlich zu verriegeln.

Aue, den 15. Jan. 1918.

Der Rat der Stadt.

I. Bürgerschule zu Aue.

Die Anmeldung der Kinder, welche Ostern 1918 schulpflichtig werden und die 1. Bürgerschule (höhere Volksschule) besuchen sollen, findet

für die Knaben Donnerstag, den 17. Januar
und für die Mädchen Freitag, den 18. Januar
von 9-12 und von 2-5 Uhr

im Direktorialzimmer statt. Schulpflichtig werden Ostern 1918 alle diejenigen Kinder, die bis Ostern dieses Jahres das 6. Lebensjahr erfüllt haben. Es dürfen auf Wunsch der Eltern oder Erzieher jedoch auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni 1918 das 6. Lebensjahr vollenden.

Erneut angemeldet sind diejenigen Kinder, die bei früheren Anmeldungen aus irgend welchen Gründen zurückgestellt wurden.

Für alle Kinder ist der Impfschein vorzulegen, für die nicht in Aue geborenen außerdem die standesamtliche Geburtsurkunde (Familienbuch) und die pfarramtliche Taufbescheinigung. Die Anmeldung ist durch die Eltern oder Erzieher persönlich zu bewirken.

Gleichzeitig werden Anmeldungen für die Mädchensektion (freiwilliges 9. Schuljahr) entgegengenommen.

Die Mädchensektion erhält in folgenden Fächern Unterricht: 1. Deutsche Sprache und Literatur, 2. Französisch, 3. Haushaltungskunde und Rechnen, 4. Nadelarbeit, 5. Englisch, 6. Zeichnen, 7. Turnen, 8. Singen, 9. Stenographie. 1-4 sind Pflicht, 5-9 Wahlfächer.

In die Mädchensektion werden auch ältere Schülerinnen und Schülerinnen von auswärts aufgenommen.

Sprechstunden des Direktors:
Montag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 11-12 Uhr.

Aue, den 9. Januar 1918.

Die Direktion.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt:
Paul Seidmann. — Druck und Verlag:
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Öffentlicher Vortrag
des Herrn Pfarrers Kappus aus Dortmund über
„Deutschlands Auf- oder Abstieg“.

Donnerstag, den 17. Januar 1918 abend 7/8 Uhr
im Blauen Engel zu Aue.

Hierzu werden Männer und Frauen ergebenst eingeladen.

Studienrat Dr. Goldhan.

Ein kräft. Baujunge,

14 bis unter 17 Jahren, sof. gesucht.
Widert Schulze, Wittmerstr. 56.

Berf. Buchhalterin

21 Jahre alt, sucht in Aue oder Umgegend dauernde Stellung.
Bef. Angeb. unter A.T. 180 an das Auer Tageblatt erbeten.

**Einige jugendliche
Arbeitsmädchen**

werden sofort gesucht.
Gustav Stern, Perückenfabrik,
Wittmerstraße 46.

Haararbeiten

Jeder Art fertigt von einfachster bis feinsten Ausführung
Gustav Stern
Höfle- u. Perückenfabrik, Aue
Wittmerstraße 48 am Westplatz
ausgezeichnete Frauenhaare
kauft stets her Obige

**Gut möbliertes
geräumig. Zimmer**

sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter A. T. 221 an das
Auer Tageblatt erbeten.

Stube m. 2 anst. Kamm.

zu vermieten Parterrestr. 8.
Ein Paar noch gut erhaltene
Schneeschuhe
zu kaufen gesucht.
Reuber, Wittmerplatz 3, I.
Gebäude

Einsteller

für meine Geschloßdreherei
zum sofortigen Eintritt
gesucht.

S. Wolle, Aue i. Sa.

Kautschukstempel

für jeden Bedarf liefert
Auer Tageblatt.

**Deutsche Frauen!
Deutsche Mädchen!**

Das Vaterland ruft Euch, das Vaterland
braucht Euer ausgekämmtes Haar zur Vor-
stellung von Treibern und U-Boot-Läusen.

**Darum bringt Euer
ausgekämmtes Haar**

Mittwochs und Sonnabends
zur daterländischen Andaufofelle für ausgekäm-
tes Frauenhaar bei

Frau verw. Wehner, Reichsstr. 9.
Der Frauenverein zu Aue.

Flottenverein Aue.

Auf den kommenden Donnerstag, abends von 7/8 Uhr ab
im Saale des „Blauen Engel“ stattfindend

Öffentlichen Vortrag
des Herrn Kappus, Dortmund

werden hierdurch alle Mitglieder unseres Vereins ersucht
aufmerksam gemacht. Das heutige zeitgemäße Thema lautet:
Deutschlands Auf- oder Abstieg!
Aue, den 15. Januar 1918. Der Vorstand.

Gasthof Brünllaßberg.
empfiehlt
ff. letzten Spanferkelbraten Heinrich Bauer.

**Einige zwanzig S. M. Bleche,
Doppelwaggons**
Normalformat, Festigkeit zwischen ca. 50-70 kg schwankend, in
Stärke von 1-4 mm kurzfristig lieferbar.
G. Flemming, Schwarzenberg i. Sa.

**Jeden Posten Rotweins,
Weißweins- und Sektflaschen**

kauft zu hohen Preisen heute und folgende Tage
H. Seifert, im Tunnel-Restaurant am Ottershof.

300 Zentner Heu

und

350 Zentner Stroh

kauft gegen Sperrkarten
in größeren und kleineren Mengen

**Hermann Nier,
Metallwarenfabrik,
Beierfeld i. Sa.**

Einen Geschirrführer

zum Langholzfahren sucht
Ernst Polter, Mainerdorf.

Ein 17- bis 18jähr. Arbeiter

sofort gesucht.
Stuhlfabrik Aue.

**Kohlenfahrer u. Transportarbeiter,
geübte Papierspinnerinnen und
Weberinnen sowie Arbeiterinnen**

für leichtere Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht.
S. Wolle, Aue i. Sa.

Für meine Lederzuschneiderei und Stanzererei noch einige
flinte, gewissenhafte Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau Gerstner, Aue.
Zu melden im Kontor, Wittmerstr. 56.